

**Thema:** Bundesdenkmalamt**Autor:** Werner Kraus**CLIP**  
media  
service

# Studenten planen für Kellergassen

## Studienprojekt | Vorschläge für die Nutzung und Erhaltung der Kellergassen werden erarbeitet.

**Von Werner Kraus**

**POYSDORF** | Studenten der New Design University aus St. Pölten, Studienrichtung Innenarchitektur und 3D-Gestaltung, waren gemeinsam mit Professor Andreas Breuss in Poysdorf. Im Rahmen eines Projektes erarbeiten sie Vorschläge für eine zukünftige Nutzung von Kellern und Kellergassen.

Im fünften Semester, also knapp vor dem Bachelorabschluss, wird dies in Materialkunde und Baukonstruktion behandelt. „Das Thema Kellergassen ist für uns ganz neu und so auch besonders spannend“, be-

tonte Breuss. Bürgermeister Thomas Grießl hieß die Studenten in Poysdorf herzlich willkommen und gab auch einen Einblick in die Bauordnung und die Möglichkeiten in einer Kellergasse. Kellergassenführer Joachim Maly und die Traktorfahrer Oskar Sollan und Karl Rauscher begleiteten die Studenten auf ihrer Tour durch die Kellergassen Poysdorfs und Ketzelsdorfs.

Breuss wird auch beim Kellergassen Symposium vom 26. bis 28. Oktober mit einem Vortrag dabei sein. Die Studenten werden dann im nächsten Frühjahr in Poysdorf ihre Vorschläge prä-



Studenten der New Design University in St. Pölten beschäftigen sich im Rahmen eines Projekts mit der zukünftigen Nutzung von Kellergassen: Alisa Cehic, Thomas Grießl, Daniela Dollak, Louise Gauger, Andreas Breuss und Joachim Maly.  
*Foto: Werner Kraus*

sentieren. Die Kellergasse Alte Geringen in Ketzelsdorf eignet sich für diese Arbeiten sehr gut: Hier wurden im Rahmen eines Leaderprojektes, mit Unterstützung des Bundesdenkmalamtes, des Landes NÖ und der Gemeinden, die Presshäuser und Keller 3D vermessen. Somit liegen auch Planunterlagen für die gestalterische Arbeit vor.

„Für Niederösterreich ein perfektes Projekt, denn die Kultur hier in der Region ist stark von den Kellergassen geprägt“, betonte Maly. Alle sind schon sehr gespannt, was die jungen Studenten erarbeiten. Eines ist ihnen jetzt schon klar: Die Nutzung muss auch mit der Erhaltung der Kellergassen in Einklang stehen.